

KOMELEY XWENDIKARANI KURD LE EWRUPA

(Kurdish Students' Society in Europe)



Das Herz des großen kurdischen Patrioten Mustefa Berzani hat aufgehört zu schlagen

Am 1. März 1979 starb Mustefa Berzani im Alter von 76 Jahren infolge eines Herzinfarktes.

Er führte die nationale Befreiungsbewegung des kurdischen Volkes über mehr als 50 Jahre mit dem Ziel, das kurdische Volk von Unterdrückung, Fremdherrschaft, Tyrannei und Ausplünderung zu befreien.

Der Kampf des kurdischen Volkes war in dieser Zeit stets fest verbunden mit dem Namen Mustefa Berzani.

Er war der legendäre General in der kurdischen Befreiungsbewegung. Keine Persönlichkeit in der Geschichte Kurdistans wurde so von seinem Volk geliebt und verehrt und andererseits von den Feinden des kurdischen Volkes gehaßt und verleumdet wie Mustefa Berzani.

Er verkörperte die Entschlossenheit und Tapferkeit des für seine Freiheit, nationale Unabhängigkeit und Selbstbestimmungsrecht kämpfenden kurdischen Volkes.

In seinem Kampf hatte er nicht nur Erfolge, sondern auch Niederlagen, doch diese Niederlagen waren für ihn Triebkraft, nicht aufzugeben, sondern den gerechten Kampf fortzuführen.

Im Jahre 1931 übernahm Mustefa Berzani die Führung des Kampfes seines Volkes gegen die englische und irakische Regierung und führte bis zum Jahre 1945 ununterbrochen die Aufstände an.

Dem Druck der englischen Truppen ausgesetzt, mußte er den Irak verlassen. Er flüchtete im Jahre 1946 in die mit unmittelbarer Hilfe der Roten Armee gegründete Republik Mehabad und unterstützte hier aktiv den Kampf der Kurden im Iran. Für seinen verdienstvollen Kampf wurde er zum General ernannt.

Mustefa Berzani organisierte von hier aus die Gründung der Demokratischen Partei Kurdistan am 16. August 1946, deren Vorsitzender er wurde. Die Republik Mehabad, die die Hoffnung der Kurden verkörperte, wurde jedoch durch einen Komplot der iranischen Regierung mit dem amerikanischen Imperialismus im Jahre 1947 zerschlagen.

Unter dem Vorwand Wahlen durchzuführen, marschierte die iranische Armee in die Republik Mehabad ein und richtete die Führer der Republik hin. Der einzige, der die Machenschaften der iranischen Regierung frühzeitig erkannte, war Mustefa Berzani.

Er verteidigte sich 52 Tage gegen die iranischen, irakischen und türkischen Truppen.

Am 10. Juni 1947 erreichte er die sowjetische Grenze und überschritt sie mit seinen Truppen.

Von 1947 bis 1958 lebte Mustefa Berzani in der Sowjetunion und lernte viel von den sowjetischen Genossen.

In dieser Zeit wurde die Freundschaft der Kurden mit der Sowjetunion verstärkt und vertieft.

Erst während der Julirevolution im Jahre 1958, eine der bedeutendsten bürgerlich-demokratischen Revolutionen des Nahen Ostens, die die Konzeption des Imperialismus völlig durcheinanderbrachte, war es Mustefa Berzani erlaubt, wieder in seine Heimat zurückzukehren und am Kampf seines Volkes aktiv teilzunehmen.

Er bezeichnete sich selbst als Soldat der irakischen Revolution und unterstützte als Vorsitzender der Demokratischen Partei Kurdistan mit seiner ganzen Kraft die damalige irakische Regierung.

Die hoffnungsvolle begonnene Revolution erreichte ihr Ziel, Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens und Lösung der kurdischen Frage im Irak, jedoch nicht.

Die Regierung Kassim verfolgte die Mitglieder der Demokratischen Partei Kurdistan, versuchte die Führer der kurdischen nationalen Befreiungs-

bewegung zu beseitigen und mit Gewalt die Kurden zu arabisieren. Diese Politik führte am 11. September 1961 zu einem offenen Krieg gegen das kurdische Volk.

Mustefa Barzani führte von September 1961 bis März 1975 diesen revolutionären Kampf des kurdischen Volkes, in dem die Demokratische Partei Kurdistan eine führende Rolle spielte.

Während dieser Zeit führte Mustefa Barzani in den Jahren 1964, 1966 und 1970 Verhandlungen mit der irakischen Regierung zur friedlichen Lösung dieses Konfliktes.

Mit Hilfe der sozialistischen Länder, insbesondere der Sowjetunion wurde am 11. März 1970 zwischen der irakischen Regierung und der kurdischen Revolution unter Führung von Mustefa Barzani eines der bedeutendsten Abkommen unterzeichnet.

Dieses Abkommen entsprach den Interessen des kurdischen wie des arabischen Volkes und beinhaltete eine demokratische Lösung der kurdischen Frage von historischer Tragweite.

Es war der größte Erfolg des bisherigen Kampfes des kurdischen Volkes unter Führung von Mustefa Barzani.

Die irakische Regierung glaubte jedoch nie an die Verwirklichung dieses Abkommens. Sie wollte lediglich Zeit gewinnen, um die kurdische nationale Befreiungsbewegung von innen zu torpedieren und von außen zu isolieren. Zur Erreichung dieses Ziels unternahm sie zwei Attentate gegen Mustefa Barzani, ein Attentat gegen seinen Sohn, setzte Verfolgung und Ermordung der Mitglieder der Demokratischen Partei Kurdistan und weiterer kurdischer Persönlichkeiten fort und führte die Arabisierung Kurdistan weiter. Um ihre Position zu stärken führte die irakische Regierung einige Maßnahmen durch, deren Realisierung Mustefa Barzani von Beginn an bezweifelte und die Ziele der irakischen Regierung durchschaute.

Die irakische Regierung nationalisierte 1972 die Erdölgesellschaften, schloß am 17. Juli 1972 einen Freundschaftsvertrag mit der Sowjetunion ab und bildete zwischen der Baath-Partei und der Kommunistischen Partei Irak eine nationale Front.

Am Vorabend des Abschlusses des Freundschaftsvertrages wurde ein Attentat auf Mustefa Barzani verübt, das aber vom kurdischen Volk vereitelt wurde. Damit bewies die irakische Regierung, daß sie diesen Vertrag nicht ernst nahm. Ihr Ziel bestand darin, mit dem Freundschaftsvertrag die Freundschaft zwischen dem Irak und der Sowjetunion zu torpedieren und die Kurden von der Sowjetunion zu isolieren.

Die Einschätzung von Mustefa Barzani wurde damit bestätigt. Die irakische Regierung veröffentlichte im März 1974 ein Gesetz über die Errichtung einer Autonomie für Kurdistan, das in keiner Weise dem Abkommen vom 11. März 1970 entsprach.

Mustefa Barzani stand vor der Alternative, entweder das Gesetz zu realisieren und die Revolution zum Scheitern zu bringen oder weiter zu kämpfen. Da es um das Recht und Existenz eines Volkes ging, war es sein Recht und seine Pflicht weiter zu kämpfen.

Dabei machte er aber den größten taktischen und strategischen Fehler seines Lebens.

Er stützte sich in diesem Kampf auf die Versprechungen der amerikanischen Regierung und des Schahs.

Nach einem Jahr heldenhaften erfolgreichen Kampfes der Kurden verhandelte die irakische Regierung mit der amerikanischen Regierung und dem Schah und schloß am 6. März 1975 ein Abkommen mit der Schah-Regierung. Damit ließen Amerika und der Iran Mustefa Barzani und das kurdische Volk im Stich und war auch nicht anders zu erwarten.

Die kurdische Revolution wurde nicht militärisch sondern politisch zer schlagen.

Mustefa Barzani ging mit einem Teil seines Volkes nach dem Iran und danach in die USA.

Die irakische Regierung erkannte die Nationale Front und den Freundschafts-

vertrag mit der Sowjetunion nicht mehr an, verfolgte alle demokratischen Kräfte und richtete viele Kommunisten hin.

Mustefa Berzani verlor die Hoffnung an sein Volk niemals. Er reorganisierte die Demokratische Partei Kurdistan und führte im Mai 1976 erneut die Revolution im Irak an.

Er versuchte in dieser Zeit mit aller Kraft den, wie er selbst sagte, größten Fehler seines Lebens zu korrigieren und sein Volk auf den Weg des Sieges zu führen.

Er nahm die Beziehungen zur Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern wieder auf und versuchte sie ^{zu} verstärken und zu vertiefen, da sie lebensnotwendig sind für eine demokratische und friedliche Lösung der kurdischen Frage.

In der Zeit des Kampfes des iranischen Volkes gegen den Schah und den amerikanischen Imperialismus nahm Mustefa Berzani Verbindung mit dem Ayatollah Chomeini auf und entschloß sich, am 2. März 1979 in den Iran zu fliegen.

Er freute sich über den Sieg des iranischen Volkes über das Schah-Regime und den amerikanischen Imperialismus.

Sein Wunsch konnte jedoch nicht mehr erfüllt werden, er verstarb am 1. März 1979.

Mustefa Berzani verkörperte eine spezifische Periode in der kurdischen nationalen Befreiungsbewegung. Keiner haßte wie er den Krieg.

Er war ständig bemüht, die Freundschaft mit dem arabischen, iranischen und türkischen Volk zu vertiefen und zu verstärken, da sie selbst Unterdrückte ihrer jeweiligen Regierung sind.

Mustefa Berzani war, ist und bleibt der Held des kurdischen Volkes in seinem gerechten Kampf für Freiheit und Selbstbestimmung der kurdischen Nation.

3. März 1979

Sekretariat der Kurdischen
Studentenvereinigung
in Europa